

Beschlussvorlage öffentlich

Federführendes Amt Amt für Planung und Naturschutz	Nr. 051/2007
--	------------------------

Betreff:

Demografiebericht und Handlungskonzept Kreis Warendorf

Beratungsfolge	Termin
Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien Berichterstattung: KSAR Rütting	07.05.2007
Sozialausschuss Berichterstattung: KOR'in Schürmann	09.05.2007
Ausschuss für Schule, Kultur und Sport Berichterstattung: KD Dr. Börger	10.05.2007
Ausschuss für Wirtschaft, Umwelt und Planung Berichterstattung: KLD Müller	21.05.2007
Kreisausschuss Berichterstattung: LR Dr. Gericke	25.05.2007
Kreistag Berichterstattung: LR Dr. Gericke	15.06.2007

Finanzielle Auswirkungen:	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja:		
Im Haushaltsplan vorgesehen:	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
	Hhst.	Betrag (EUR)
1) Investitionskosten/einmalige Ausgaben:	2) Laufende Kosten jährlich:	

insgesamt:	EUR	insgesamt:	EUR
Beteiligung Dritter:	EUR	Beteiligung Dritter:	EUR
Belastung Kreis Warendorf:	EUR	Belastung Kreis Warendorf:	EUR

Beschlussvorschlag:

Dem Handlungsprogramm wird zugestimmt.

Erläuterungen:

In der Regionalratssitzung am 05.12.2005 wurde von der Bezirksregierung Münster der Bevölkerungsbericht 2005 vorgestellt, der den demografischen Wandel und die Konsequenzen für den Regierungsbezirk Münster beschreibt. Die Ergebnisse des Berichtes sind für den Kreis Warendorf und seine Städte und Gemeinden in detaillierterer Form aufbereitet worden.

Der Bevölkerungsbericht zeigt, dass der Kreis Warendorf zu den Regionen in NRW gehört, die auch in den nächsten Jahren noch eine vergleichsweise günstige Bevölkerungsentwicklung aufweisen. Der abzusehende Bevölkerungsrückgang und die Alterung der Bevölkerung zeigen aber auch, dass schon jetzt eine intensive Beschäftigung mit dem demografischen Wandel notwendig ist, um sich auf die zukünftigen Entwicklungen so früh wie möglich einzustellen. Der Wandel wird vielfältige Auswirkungen zur Folge haben.

Bei der Beschäftigung mit dem demografischen Wandel ergeben sich folgende Zielsetzungen für den Kreis Warendorf:

- Die Handlungsmöglichkeiten des Kreises sind – nicht nur vor dem finanziellen Hintergrund – begrenzt. Daher ist es wichtig, die eigenen Handlungsfelder und -bedarfe zu erkennen und eigene Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln.
- Die Stärken des Kreises sind weiter zu stärken, um beim Wettbewerb der Regionen weiter bestehen zu können und auch zukünftig eine nachhaltige und positive Entwicklung des Kreises zu erreichen.
- Eine aktive gesellschaftliche und politische Auseinandersetzung mit den möglichen Folgen des demografischen Wandels ist erforderlich.
- Der demografische Wandel ist eine Querschnittsaufgabe. Die Bewältigung der bevorstehenden Herausforderungen kann nur durch gemeinsames Handeln aller Akteure gelingen.

Auf der Grundlage der Auswertung des Bevölkerungsberichtes für den Kreis Warendorf und seine Städte und Gemeinden hat sich eine interne Arbeitsgruppe der Kreisverwaltung im Jahr 2006 mit den Konsequenzen des demografischen Wandels für den Kreis Warendorf auseinandergesetzt. Im März 2007 wurde den Mitgliedern des Kreistages sowie der Bürgermeisterin und den Bürgermeistern als Ergebnis der „Demografiebericht und Handlungsprogramm Kreis Warendorf“ zur Verfügung gestellt.

Der Bericht enthält neben allgemeinen statistischen Betrachtungen Handlungsziele und Handlungsansätze für den Umgang mit dem demografischen Wandel. Dabei wurden die folgenden neun Handlungsfelder genauer betrachtet:

- Wirtschaft und Arbeit
- Kinder, Jugend und Familien
- Bildung und Schule
- Ältere Menschen
- Gesundheit
- Siedlungsentwicklung und Wohnungsmarkt
- Mobilität
- Migration
- Finanzen

Die Städte und Gemeinden wurden um Hinweise zum Bericht gebeten, damit sie bei den weiteren Beratungen in den Fachausschüssen des Kreises berücksichtigt werden können. In der Sitzung werden die bis dahin eingegangenen Stellungnahmen als Synopse mit einem Beschlussvorschlag für die Aufnahme in das Handlungsprogramm vorgelegt.

1. _____
Amtsleitung
2. _____
Dezernent
3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)
4. _____
Landrat